

# usrüef

Staufner Dorfzeitung und amtliches Blatt

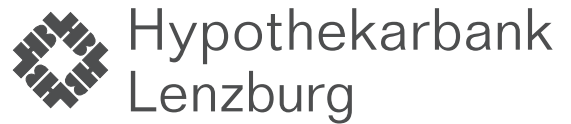
März 2015



Sauber Leute

# Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als Hypi in Ihrer Region für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Hypothekbank  
Lenzburg

Vertrauen verbindet. [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)



■ **Sanitär**

■ **Heizung**

■ **Gas**

# **RUEDI FISCHER AG**

**Badezimmerumbauten  
Boilerentkalkungen  
Enthärtungsanlagen**

**5603 Staufen**  
**062 892 83 93**

**Heizkesselauswechslungen  
Reparaturen  
Bodenheizung spülen**

**[www.ruedifischer.ch](http://www.ruedifischer.ch)  
[info@ruedifischer.ch](mailto:info@ruedifischer.ch)**

**Gas Installationen  
Neu Installationen  
Solar Warmwasser**

**5034 Suhr**  
**062 842 76 26**



## Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
– Sauber Leute	
<b>Amtliche Mitteilungen</b>	<b>4</b>
– Zivilstandsnachrichten	
– Baubewilligungen	
– Statistik 2014	5
– Mit dem Römerbrief ins neue Jahr	
– Jubiläumsfeier	6
– Kletterwand am Gemeindehaus	
– Kühle Köpfe bei heissem Eisen	7
<b>Schulnachrichten</b>	<b>8</b>
– Was bedeutet für mich Frühling?	
– Musikschulkonzert in der Staufbergkirche	10
– Voranzeige, 3. – 5. Juli 2015	11
– Jugendfest „Traditionell in Weiss“	
– Staufner Zapfenstreich und Jugendfest 2015	12
<b>Kirchgemeinde Staufberg</b>	<b>13</b>
– Die Konfirmation	
<b>Sauber Leute</b>	
– Vom Bauamt zum „Universalamt“	
– Der Spielplatz am Lindenplatz – Sauberkeit ist kein Kinderspiel	14
– Bushaltestelle und WC	15
– Bränneli im Buech	
– Das renovierte Schulhaus wird noch lange glänzen	16
– Staufberg	
– Ein Landwirt sorgt sich...	17
– Voranzeige: KKS	18
<b>Vereinsnachrichten/Nachlese</b>	<b>19</b>
– Kaffee-Konzert vom Frauenchor	
– Raben und Vollmond erleuchteten den Nachthimmel	
– Bezaubernde Stimmung in der Staufbergkirche	20
– MTV Staufen – Plauschwettkampf/ Jahresschlusskick 2014	21
– Flotter «Samschtig-Jass» in Staufen	22
– Morgentreff – Leben mit Demenz	23
– Jogging- und Nordic Walking-Kurs	24
– Neuzuzügerabend	25
– Bewegung & Freizeit...	26
<b>Unterwegs</b>	<b>28</b>
– Auf Weltreise (2. Teil)	
– Voranzeige: KKS	30
– Impressum	31
<b>Veranstaltungen</b>	<b>32</b>
<b>Ehrungen</b>	
– Schlusspunkt-Zitat	

## Titelbild

Sauber Leute

Foto: Mi

## Sauber Leute

Haben Sie Ihre Fenster schon geputzt? Den Keller geräumt und im Garten die letzten dünnen Zweige des vergangenen Sommers abgeschnitten?

Mit alljährlich wiederkehrender Zuverlässigkeit beginnt in diesen Wochen in vielen Haushalten ein emsiges Treiben: Es wird geschrubbt, poliert, ausgemistet und entsorgt, auf dass der Frühling Einzug halten möge.

Nach den vielen trüben Wintertagen lockt die Sonne auch die letzten Winterschläfer aus dem Haus, die Spaziergänger und Velofahrer werden wieder zahlreicher. Unterwegs in Dorf und Wald sind aber auch diejenigen, die Strassen, Wiesen und Grillplätze vom liegen gebliebenen Unrat

mühsam reinigen. Einige von ihnen geben uns in diesem Umrücker einen Einblick in ihre tägliche Arbeit und erzählen von ihren Putz- und Aufräumarbeiten im und ums Dorf herum. Dies nicht zuletzt in der Hoffnung, dass der eine oder andere beim nächsten Grillabend im Wald oder beim Warten auf den Bus die leere Getränkedose nicht einfach mit Schwung ins Feld „entsorgt“, sondern an den dafür vorgesehenen Orten.

Mit den besten Wünschen für eine schöne Frühlingszeit

Kathrin Regli  
Foto: RSE

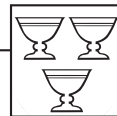


Grünmulde am Pfalzweg – Kommentar überflüssig!!!

**Sie haben Fragen und Probleme  
im Alltag mit Ihrem Kind?  
Wir suchen zusammen  
mit Ihnen nach Lösungen.**



stiftungnetz.ch



# Amtliche Mitteilungen

## Zivilstandsnachrichten

### von Staufner Einwohnerinnen und Einwohnern

Bis zum Redaktionsschluss sind folgende Zivilstandsnachrichten zu verzeichnen:

#### Geburten

Oktober 2014

- 10. **Eggimann Ronja Jolina**, von Eriswil BE, in Staufen, Gässli 3
- 14. **Paunovic Maja Loreen**, von Niederlenz AG, in Staufen, Konsumstrasse 6b
- 25. **Büchi Sem**, von Richterswil ZH, in Staufen, Parkstrasse 22

November 2014

- 10. **Stierli Daniel Lukas**, von Fischbach-Göslikon AG, in Staufen, Postgasse 1

Dezember 2014

- 12. **Konz Amara Sofie**, deutsche Staatsangehörige, in Staufen, Gässli 10

Januar 2015

- 2. **Fischer Raul Pino**, von Dottikon AG, in Staufen, Postgasse 25

#### Trauungen

Juli 2014

- 3. **Paunovic** geb. **Michel Nadine Ruth**, von Courtedoux JU und Basel BS, in Staufen, und **Paunovic Dejan**, von Nieder-

lenz AG, in Staufen (Berichtigung vom Usrüefer Dez. 2014)

#### Todesfälle

Oktober 2014

- 12. **Frauenfelder** geb. **Kohler Margaretha**, von Henggart ZH, in Staufen, Bleichemattweg 2
- 16. **Frei Robert Johann**, von Pfyn TG und Herdern TG, in Staufen, Hauptstrasse 19
- 19. **Stutz Fridolin**, von Schongau LU, in Staufen, mit Aufenthalt im Pflegeheim Bünzpark, Waltenschwil

November 2014

- 21. **Moser Robert**, von Eschenbach LU, in Staufen, Unterrainweg 10

Dezember 2014

- 6. **Renold** geb. **Frey Heidi**, von Brunegg AG, in Staufen, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Länzerthus, Rupperswil
- 16. **Urech Fabrizi** geb. **Urech Madeleine Ruth**, von Othmarsingen AG, in Staufen, mit Aufenthalt im Krankenhaus Lindenfeld, Suhr
- 18. **Clementi** geb. **Ziegler Heidi**, von Veltheim AG, in Staufen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Obere Mühle, Lenzburg

Januar 2015

- 9. **Bösch** geb. **Küffer Alice Hedi**, von Hirschthal AG, in Staufen, Wiligraben 58
- 10. **Schmid** geb. **Wipf Helene**, von Niederwil AG, in Staufen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Obere Mühle, Lenzburg

## Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Usrüefer folgende Baubewilligungen erteilt:

- **Bauherrschaft:** François und Regina Thurneysen-Zuber, Ausserdorfstrasse 50, Staufen
- Bauvorhaben:** Aussenkamin (zu Schwebenofen) am bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 299 an der Ausserdorfstrasse 50

(Ausnahmsweise wurde nur eine Baubewilligung erteilt.)



## KÜCHEN TÜREN SCHRÄNKE SCHREINEREI

**MOSER** Küchen-Schreinerei, 5603 Staufen  
Tel. 062 891 91 91, [www.kuechen-moser.ch](http://www.kuechen-moser.ch)

## Rückblick auf das Jahr 2014, mit Vergleichszahlen 2011, 2012 und 2013

	2014	2013	2012	2011
Einwohner	2754	2601	2588	2604
Schweizer	2328	2228	2215	2228
Ausländer	426	373	373	376
Stimmberechtigte	1837	1786	1784	1798
davon Ortsbürger	169	176	178	176
ref. Einwohner	1130	1123	1139	1150
röm-kath. Einwohner	782	729	716	722
christ-kath. Einwohner	0	0	1	1
übrige Konfessionen	209	194	195	205
Konfessionslose	633	555	537	526
Geburten	22	34	20	21
Todesfälle	32	17	18	17
Trauungen	10	20	10	10
Identitätskarten	121	135	162	200
Baubewilligungen	43	37	53	45
gemeldete Hunde	134	125	135	144
Betreibungen	434	304	254	321
Rückweisungen	57	29	40	31
Rechtsvorschläge	60	57	56	49
Pfändungen	294	185	146	194
Konkursandrohungen	8	3	5	3
Verlustscheine	137	59	107	113
Waldhausvermietungen	144	153	151	160
<b>Motorfahrzeuge</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Personenwagen	1439	1419	1427	1426
Leichte Nutzfahrzeuge	92	95	86	85
Motorräder	202	204	213	207
<b>Steuerfüsse</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Staat	109	109	109	109
Gemeinde	85	80	80	80
Ref. Kirche	18	20	20	20
Röm.-kath. Kirche	19	19	19	19
Christ-kath. Kirche	23	23	23	23
<b>Ausländerstatistik</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Niederlassung C	329	311	307	307
Jahres- und Kurzaufenthalt (B + L)	95	61	69	69
Vorläufig aufgenommen	2	0	0	0
Asylbewerber	1	1	1	0

dass Inhalte daraus uns Staufner Einwohner und Einwohnerinnen ins Jahr 2015 begleiten. Paulus ging es darum, Zwistigkeiten innerhalb der christlichen Gemeinde Roms zu beenden. Ob Opferfleisch aus heidnischen Tempeln gegessen werden dürfe, war eine der Streitfragen. Astrid Köning verstand es, Paulus' Losung „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat“ in unser aktuelles Zeitgeschehen und gegenwärtiges Zusammenleben zu übertragen.

Miteinander zu leben birgt immer Konfliktpotential. Entscheidend ist, wie wir mit den Konflikten, wie wir miteinander umgehen. Sich selbst annehmen, das Gegenüber achten und zu verstehen versuchen sind Voraussetzungen, die es uns ermöglichen, einen gemeinsamen Weg oder eine tragfähige Lösung zu finden.

Beim Umbau des Saals von der Konzertbestuhlung zum Bistro sorgten die Stühle für Heiterkeit. Immer 13 Stück kamen auf einen Stapel, der erste gemeinsame Nenner im neuen Jahr...

Nachdem die Damen und Herren des Turnvereins den Apéro servierten und allseits gute Wünsche ausgetauscht wurden, hielt Jutta Meier aus Sicht des Gemeinderates Rückblick. Nicht alle Entscheidungsprozesse verliefen im Jahr 2014 wunschgemäß, trotzdem könne eine positive Bilanz gezogen werden. Ein Höhepunkt sei die Renovation und Erweiterung des Primarschulhauses gewesen. 240 Kinder dankten für diese Investitionen. Bildung wirke sich auch günstig auf das Zusammenleben aus.

Im vergangenen Jahr sei die Dorfbevölkerung um 300 Personen gewachsen. Dieser Trend werde sich fortsetzen. Wir werden herausgefordert sein, unsere stärker beanspruchten Naherholungsgebiete zu erhalten und unsere Dorfgemeinschaft zu pflegen. Lasst uns auf ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr anstossen!

Bl  
Foto: Mi

## Mit dem Römerbrief ins neue Jahr

**Kirche und Staat, das funktioniert in Staufen. Jutta Meier, Vizeammann, und Astrid Köning, Pfarrerin der Kirchgemeinde Stauffberg, luden die Bevölkerung im Zopfhuus zum Neujahrsapéro mit Gottesdienst ein.**

Als Paulus um 55 n.Chr. den Römern einen Brief schrieb, hat er kaum damit gerechnet,



## Jubiläumsfeier

**40 Jahre Brunnenmeister  
Walter Furter-Wernli**

**20 Jahre Brunnenmeister-Stellvertreter  
Ruedi Zuckschwerdt**

Anlässlich einer schlichten Feier – mit Apéro und Nachtessen im Caveau Zuckschwerdt – würdigte Gemeindeammann Otto Moser die langjährigen Verdienste von Walter Furter als Brunnenmeister und seines Stellvertreters Ruedi Zuckschwerdt. Seit 1975 wurde Walter Furter diese Verantwortung übertragen, welche er bis heute stets pflichtbewusst und zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde ausübte. Tatkräftig zur Seite stand ihm während den letzten 20 Jahren Ruedi Zuckschwerdt. Beiden wurde im Namen der Gemeinde ein Geschenk überreicht.

Geladen waren nebst den amtierenden Behördenmitgliedern auch viele weitere Personen, welche die Geehrten während den vergangenen 40 respektive 20 Jahren ihrer Tätigkeit begleiteten, sei es als ehemalige Gemeinderäte, Feuerwehrkommandanten, Kommissionsmitglieder oder Mitglieder der aktuellen Technischen Kommission.

Mit diesem Dankeschön an Walter Furter, seine Frau Margrit und Ruedi Zuckschwerdt ist die Hoffnung verbunden, dass sie ihre wertvolle Arbeit zum Wohle der Bevölkerung noch lange weiterführen können.



*Otto Moser überreicht das Geschenk an Walter Furter*



*m.fu.  
Fotos: Mi*

*Otto Moser und Ruedi Zuckschwerdt*



## Kletterwand am Gemeindehaus

Auch zwei Jahre nach der Einweihung macht das Gemeindehaus seinem Namen alle Ehre, ein multifunktionales Gebäude für die Gemeinde! Im Innern wird unser Gemeinwesen verwaltet, auf dem Dach produziert die Solar Staufen AG Elektrizität und nun werden an der Nordfassade drei Top-Rope-Routen für Outdoor-Kletterer eingerichtet. Wie Thomas Georg vom Kraftreaktor Lenzburg bestätigt, sind Schwierigkeiten bis zum Grad 10 möglich. Die Anlage wird das Freizeitangebot Staufens fraglos bereichern.

Zur Einweihung und zum Apéro am 1. April 2015 um 16 Uhr ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

*Foto: Mi*

# Kühle Köpfe bei heissem Eisen in Staufen

Staufner Einwohnergemeindeversammlung vom 19. November 2014

Im Zentrum des Interesses der Staufner Einwohnergemeindeversammlung stand die 5%-ige Erhöhung des Steuerfusses auf 85 Prozentpunkte. Mit nur 10 Gegenstimmen warf jedoch das Traktandum wie erwartet keine grossen Wellen. Beinahe einhellig wurden die anderen Geschäfte gutgeheissen.

Aufgrund der Brisanz der Vorlage zur Steuererhöhung konnte der Gemeindeammann Otto Moser mit 146 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine überdurchschnittliche Anzahl Personen in der Turnhalle begrüessen.

## Steuererhöhung ist tragbar

Der Ursprung für die Erhöhung der Steuern stammt aus dem Jahre 2010. Damals wurde ein Baukredit von 9 Millionen Schweizer Franken für den Neubau des Gemeindehauses und die Sanierung des Schulhauses gesprochen. Mit Beispielen erläuterte der Finanzvorsteher Peter Hauri plausibel die Mehrkosten, welche eine Steuererhöhung nach sich ziehen würde. Eine vierköpfige Familie mit einem Einkommen von CHF 100'000 und einem steuerbaren Vermögen von CHF 200'000 hat bloss CHF 300.00 mehr an Steuern zu bezahlen. Die Bewohner erhalten somit also keinesfalls eine Quittung, wie böse Zungen behaupteten...

## Schwierige Prognose des Bevölkerungswachstums

Ein Anwesender stellte die Frage, ob es Annahmen nach dem Prinzip „bester“, „durchschnittlicher“ und „schlechtester Fall“ zu den Szenarien im Zusammenhang mit der Entwicklung der Einwohnerzahlen gäbe? Peter Hauri antwortete: «In der Vergangenheit war die Budgetierung etwas zu optimistisch, weshalb wir dieses Mal mit den Zahlen ein wenig vorsichtiger umgegangen sind». Er unterstrich auch die Herausforderung, Prognosen über die Mehreinnahmen dank zusätzlicher Einwohner zu stellen. Schliesslich wurde zur Abstimmung geschritten. Mit einem Verhältnis 131 zu 10 nahm die Vorlage die Hürde.

## Die Staufner Bevölkerung sagt «Ja» zur Zukunft

Zwei von fünf zur Abstimmung vorgelegten Traktanden hatten ebenfalls einen Bezug zum neuen Wohnraum in Staufen. Die minimale Kreditüberschreitung der Bau- und Nutzungsordnung und die Neuerstel-

**Finanzielle Auswirkung einer Gemeindesteuererhöhung von 5%, Beispiel 2**

- ▼ Ehepaar mit 2 Kindern
- ▼ Eigenes Haus
- ▼ Steuerb. Einkommen: Fr. 100'000.--
- ▼ Steuerb. Vermögen: Fr. 200'000.--

Zusätzliche Steuern pro Jahr: Fr. 300.--

lung der Bushaltestelle Fünflindenstrasse/Tiliastrasse wurden ohne Gegenstimme gutgeheissen.

## Platz für Anregungen und die Geselligkeit

Der Aufforderung des Gemeindeammans «Unter dem Traktandum ‚Diverses‘ haben wir auch ein offenes Ohr für Ihre Beobachtungen und Wünsche» wurde Folge geleistet. So äusserten sich drei Personen unter den Stimmberechtigten zu Fragen wie dem geplanten Trottoir an der Schafis-

heimerstrasse, Bauemissionen bei einem Wohnhaus oder zur Umfahrungsstrasse Schafisheim – Seon. Kompetent und sachlich ging Otto Moser auf die Anregungen ein. Im Anschluss an die rund 75-minütige Versammlung lud der Gemeindeammann zum geselligen Austausch bei Wein und Speckzopf. Nach der Versammlung wurde die Dorfgemeinschaft mit engagierten Diskussionen gelebt und – trotz der ab 2015 höheren Steuern – auf die nach wie vor sehr hohe Lebensqualität in Staufen angestossen.

SH

**STEFAN KELLER  
WOHNRAUMGESTALTER GMBH**

## UMBAU ANGENEHM REALISIEREN

Planung und Realisation von: Umbauten & Haussanierung,  
Wohnraum, Küche & Bad,  
Praxis, Laden & Geschäft,  
Vorhang & Rollosystem

**KOSTENLOSE ERSTBERATUNG**

**TELEFON: 062 - 892 22 41  
WWW.WOHNRAUMGESTALTER.CH**

**... NOCH SCHÖNER WOHNEN ...**



# Schulnachrichten



## Was bedeutet für mich Frühling?

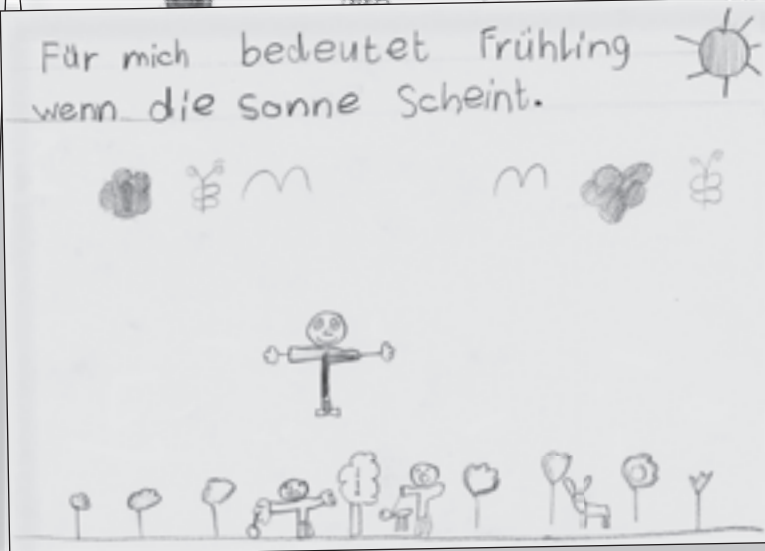
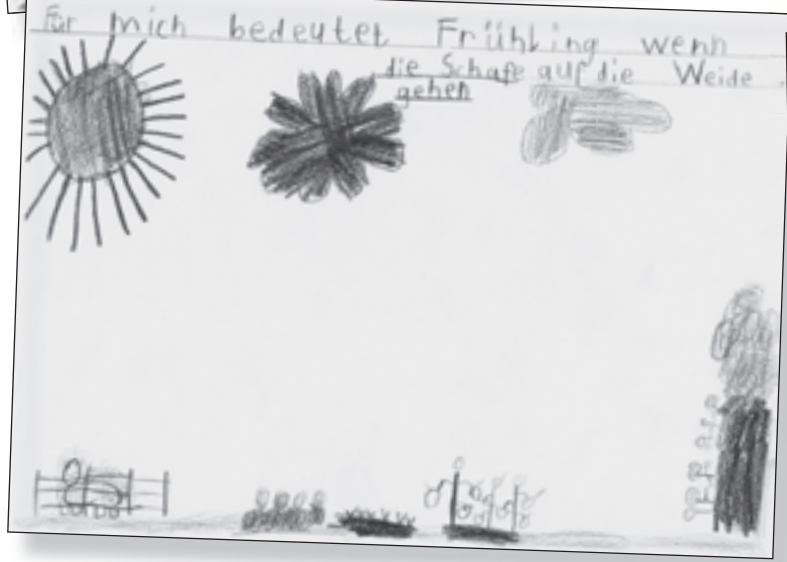
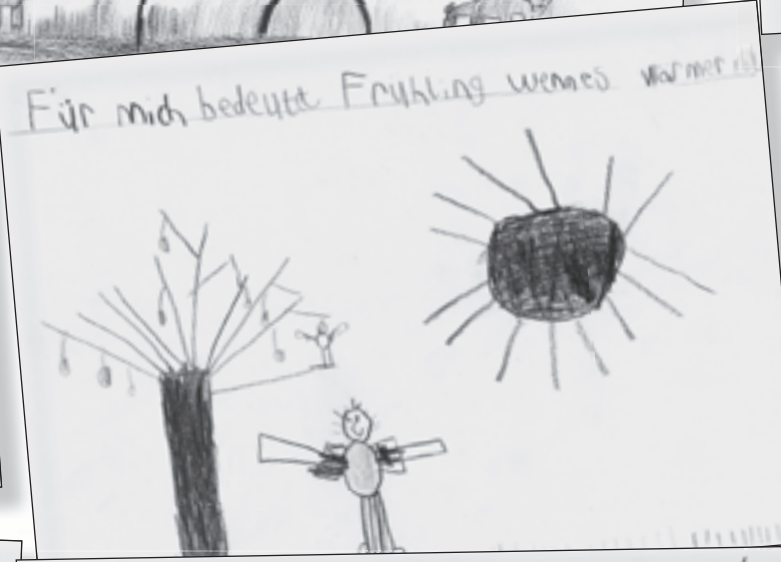
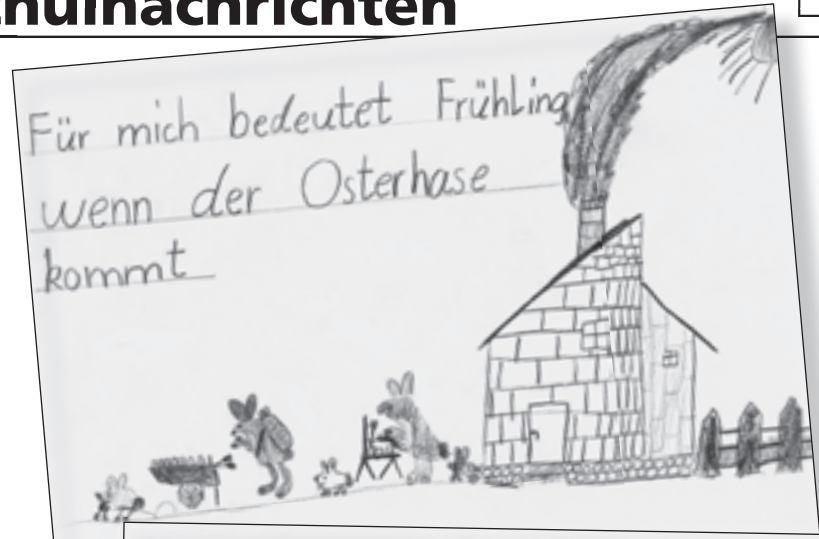
Die sechzehn Kinder der 2.Klasse USd in Staufen setzten sich im Realienunterricht mit dem Thema „Zeit“ auseinander. Ein Teilthema davon sind die Jahreszeiten.

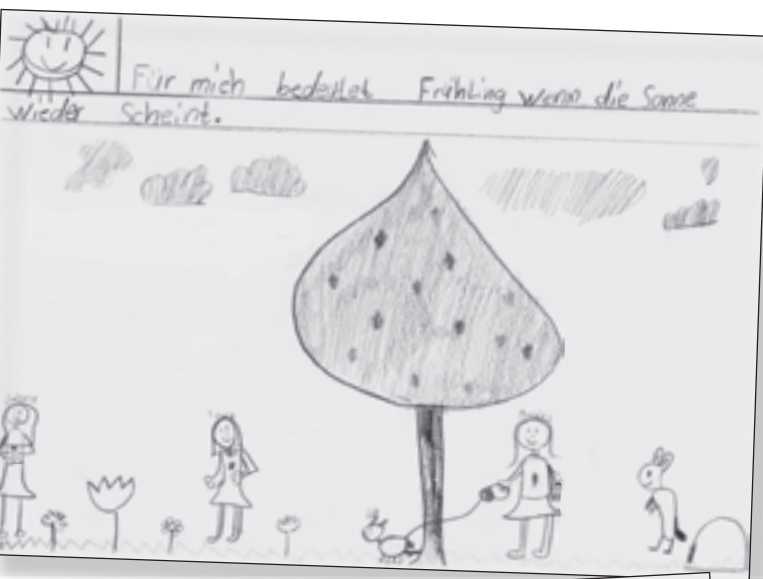
In einem Kreisgespräch trugen sie die Bedeutung des Frühlings für jeden Einzelnen zusammen. Es war spannend, welche unterschiedlichen Antworten die Kinder gaben – von „wenn die Schafe auf der Weide sind“ bis „wenn die Pflanzen wachsen“.

Jedenfalls bereitete es der Klasse grosse Freude ihre Ideen aufs Blatt zu bringen.

Wir wünschen Ihnen allen einen sonnigen Start in den Frühling!

*Die Klasse USd aus Staufen  
Manuela Gautier*





## Musikschulkonzert in der Staufbergkirche



*Ein vielstimmiges Ensemble der jüngeren Musikschülerinnen*



*Tastenspiel*

Ein Fest der Freude, des Zusammenspiels, der Harmonie; das Konzert der Musikschule Staufen war ein voller Erfolg. Die engagierten Staufener Kinder und Jugendlichen zeigten, was sie können. Mit einer grossen Vielfalt an Klängen und Farben verzauberten sie das zahlreiche Publikum. Klarinetten und Oboen, Flöten und Geigen, Trompeten und Hörner, Posaunen, Klavier und Gesang, Gitarre und Schlagzeug brachten den Kirchenraum zum Klingen. Da steckt viel Arbeit drin, wenn man bedenkt, was es alles braucht und welche Fähigkeiten erworben sein müssen, um ein solches Konzert geniessen zu dürfen. Einander zuhören, für Stimmung sorgen, sich kleine Freiheiten erlauben und trotzdem im Puls der Zeit bleiben, den Bogen nicht überspannen, den Atem einteilen, taktvoll einen Akzent setzen, sich einbringen ohne gleich einen Anschlag zu verüben, einen Einsatz finden, die Form wahren, Freude schenken und geniessen, sich über seinen Erfolg freuen...

All dies und vieles mehr lernen die Schülerinnen und Schüler bei ihren Instrumentallehrkräften, die mit viel Engagement ihr Können den Jungen weitergeben, um auch in Zukunft in einer Region leben zu dürfen, in der kulturelle Errungenschaften, wie sie wohl nur eine musikalische Erziehung vermitteln kann, das Zusammenspiel der verschiedenen Stimmen prägen.

Das Adventskonzert der Musikschule ist eine sinnvolle, schöne Tradition, die uns hoffentlich noch lange begleiten wird. Übrigens: Nächstes Jahr gehen wir wieder hin!

*Christian Jorosch  
Fotos: Mi*

**bryner** 

**MALERGESCHÄFT BRYNER**  
Eidg. dipl. Malermeister

Pfalzweg 11, 5603 Staufen  
Ackerweg 10, 5103 Möriken  
Telefon 062 893 16 63  
Telefax 062 893 46 66

Zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

**Siegrist** | Modellbau  
Schreinerei

Zopfgasse 12      5603 Staufen      062 891 20 28  
www.siegristmodell.ch      info@siegristmodell.ch

### 3. – 5. Juli 2015 Jugendfest „Traditionell in Weiss“

Vorschau

Die Planung des Jugendfestes ist wieder voll im Gang. Die Jugendfestkommission wie auch das Wirtschafts-OK der Turnenden Vereine haben schon letztes Jahr mit Planen begonnen. Sie setzen alles daran, dass dieses dreitägige Fest allen Schülern, ihren Eltern und der ganzen Dorfbevölkerung in bester und schönster Erinnerung bleiben wird. Der Umzug vom Samstag, 4. Juli, findet in traditionellem „Weiss“ statt.

Die ad hoc zusammengestellte Zapfenmusik ist bereits am Rekrutieren der Leute (siehe Aufruf und Info in diesem Ustrüeber). Diese spontane Formation wird am kommenden Jugendfest zum zehnten Mal die Bevölkerung mit ihren Klängen erfreuen.

Am Freitagabend starten die Feierlichkeiten mit dem Zapfenstreich und anschließender musikalischer Unterhaltung auf dem Festplatz beim Schulhaus. Mit der Morgenfeier der Schüler in der Kirche auf dem Staufberg beginnt der eigentliche Festtag. Nach der Rückkehr ins Dorf folgt vor dem Mittag der Festumzug. Der Samstagnachmittag steht im Zeichen der Spiele für die Schuljugend, während am Abend das beliebte Orchester „Swiss Boys“ den Erwachsenen zum Tanz aufspielt. Am Nachjugendfest vom Sonntag wird es nochmals ein vielfältiges Programm für Jung und Alt geben.

Das detaillierte Jugendfestprogramm wird im Juni-Ustrüeber veröffentlicht. Reserviert euch heute schon das erste Wochenende im Juli 2015!



„Weisses Jugendfest 2011“ Kindergarten...



m.fu.  
Fotos: Mi ...und 5. Klasse am Umzug beim Affenbrunnen



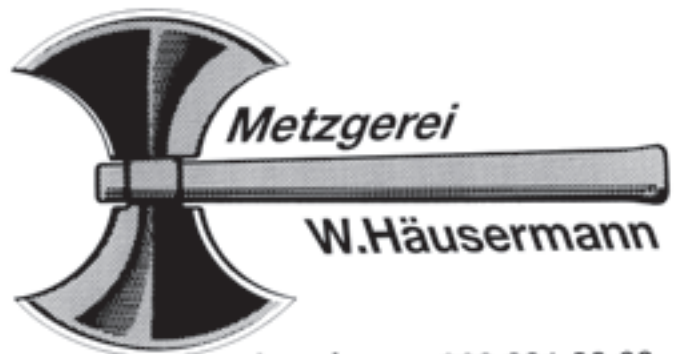
Und jetzt...?  
Direkt zum Fachmann

VSCI

**Carrosserie + Spritzwerk  
H. Nyffeler**

Eidg. dipl. Carrosseriespengler  
bietet Ihnen  
Carrosserie-Vollservice

Hermenweg 8  
5603 Staufen  
062 891 76 76



**Metzgerei**

**W. Häusermann**

Lenzburg 062 891 20 60  
Fax 062 891 21 00

# Staufner Zapfenstreich und Jugendfest 2015

Freitag, 3. Juli und Samstag, 4. Juli 2015

Traditionellerweise wird das Staufner Jugendfest am Vorabend mit Tambouren und Musikanten der "ZAPFENMUSIK" eröffnet.

Auch dieses Jahr soll die Bevölkerung wieder musikalisch auf das schöne Fest der Jugend eingestimmt werden. Und auch 2015 ma-

chen wir wieder am Jugendfestumzug vom Samstag mit.



Alle aktiven und ehemaligen HolzbläserInnen, BlechbläserInnen und PercussionistInnen/Percussionisten sind aufgerufen, an der "ZAPFENMUSIK 2015" mitzumachen. Im Vordergrund stehen Spiel und Spass. Durch Eure Teilnahme an der "ZAPFENMUSIK 2015" helft Ihr mit, eine Staufner Tradition am Leben zu erhalten. Es ist auch dieses Jahr möglich, sich nur für einen der beiden Anlässe anzumelden.

## Probedaten:

Donnerstag, 18. Juni, 19:30 Uhr  
Schulhaus Staufen

Mittwoch, 24. Juni, 19:30 Uhr  
Schulhaus Staufen

Dienstag, 30. Juni, 19:30 Uhr  
Schulhaus Staufen

## Auftrittsdaten:

Freitag, 3. Juli, 19:00, Zopfhuus Staufen  
Samstag, 4. Juli, 10:00, Zopfhuus Staufen

## Information und Anmeldung bei:

Marcel Strebel, Zopfzgasse 4, 5603 Staufen,  
079 758 57 88  
marcelstrebel@gmx.ch (P) oder  
marcel.strebel@vtg.admin.ch (G)

## Anmeldetalon "ZAPFENMUSIK 2015"

Name: .....

Vorname: .....

Adresse: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

e-Mail: .....

Instrument: .....

Stimme (Wunsch): .....

Mache mit am Zapfenstreich/Freitag

Bin an der Probe vom 18. Juni dabei

Mache mit am Jugendfest/Samstag

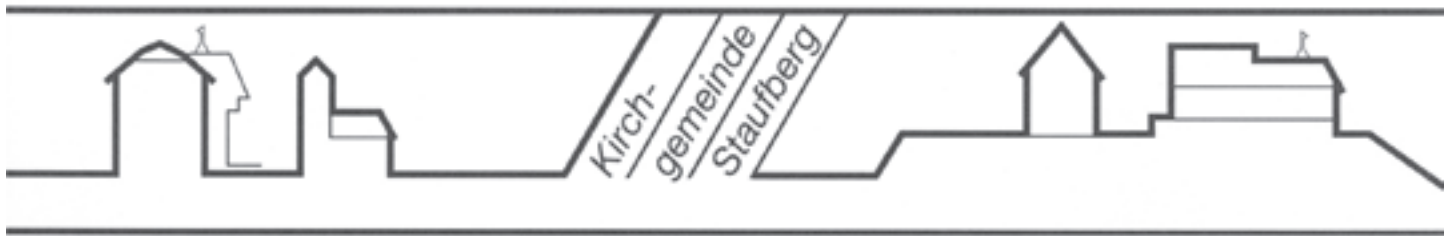
Bin an der Probe vom 24. Juni dabei

Bin an der Probe vom 30. Juni dabei

(Posaunisten/Bassisten/Hornisten bitte mit Angabe von Notenschlüssel und Stimmung)

**Bitte anmelden per Post oder E-Mail bis 07. Juni.**

**(Angabe der Post- und E-Mailadresse zwingend)**



## Die Konfirmation

Viele Familien aus unserer Kirchgemeinde bereiten sich seit Wochen auf den 22. oder 29. März vor: An diesen Sonntagen werden ihre jugendlichen Kinder auf dem Staufberg konfirmiert. Ein ganz besonderer Tag im Leben der jungen Menschen, der festlich begangen wird!

Welche Bedeutung hat die Konfirmation? Der Begriff hat lateinische Wurzeln; *confirmatio* heisst „Bestätigung, Befestigung, Bekräftigung“. Im französischen *confirmer* und im englischen *to confirm* finden wir diesen Ausdruck ebenfalls.

Die Konfirmation bestätigt die Taufe. Bei der Kindertaufe übernehmen die Eltern und Taufpaten stellvertretend für das Kind sein Ja zum christlichen Glauben; dieses wird von den Jugendlichen, nachdem sie den Glauben zu Hause und im Religionsunterricht kennen gelernt haben, bestätigt. Religiöse Gemeinschaften, in denen nur Erwachsene getauft werden, führen folglich auch keine Konfirmationen durch.

Konfirmiert wird in fast allen evangelischen Kirchen. Die erste Konfirmation in einer reformatorischen Kirche fand 1534 in Strassburg statt.

Die Konfirmation ist der Abschluss des Religionsunterrichts und bedeutet den Übertritt ins kirchliche Erwachsenenalter. Sie macht religiös mündig, die Jugendlichen können, dürfen und sollen anschliessend ihren Glauben eigenverantwortlich wahrnehmen und leben. Mit Erreichen des 16. Altersjahres erhalten sie das kirchliche Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht. Sie sind auch dazu berechtigt, das Amt eines Götts oder einer Gotte anzunehmen. Früher bedeutete die Konfirmation auch die Zulassung zum Abendmahl. Seit vielen Jahren sind Kinder jeden Alters zum Abendmahl zugelassen und haben bis zur Konfirmation schon an manchem Abendmahl teilgenommen.

Beim Konfirmationsgottesdienst erhalten die Jugendlichen Gottes Segen und einen Bibelvers zugesprochen, der sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten möge. Sie gestalten diese Feier wesentlich mit, damit der Got-

tesdienst wirklich zu ihrem persönlichen Fest wird und in allerbesten Erinnerung bleibt.

Am 22. März werden konfirmiert:

Andrina Bohler, Staufen  
Centaine Ducommun, Staufen  
Vivianne Greuter, Staufen  
Daniela Guarnieri, Staufen  
Laura Pirroncello, Staufen  
Kim Ryser, Staufen  
Urs Wyder, Staufen

Am 29. März werden konfirmiert:

Vera Baumberger, Schafisheim  
Loredana Berner, Schafisheim  
Fabian Fischer, Schafisheim  
Jana Fischer, Schafisheim  
Shania Günther, Schafisheim  
Laura Hilber, Schafisheim  
Joel Müller, Hunzenschwil  
Gil Näf, Schafisheim  
Sofia Niggler, Schafisheim  
Massimo Reitano, Schafisheim  
Isabelle Staubli, Schafisheim  
Philipp Wildi, Schafisheim  
Noémie Zingg, Seon

*Pfr. Astrid Köning*

---

## Sauber Leute

---

### Vom Bauamt zum „Universalamt“

*Ein Gespräch mit Günther Heiniger*

Es sei die Vielfältigkeit seiner Aufgaben und der gute Teamgeist unter den Mitarbeitenden des Bauamtes, die Freude und Interesse an seiner Arbeit hoch halten, betont Günther Heiniger.

Ein bisschen salopp ausgedrückt, räumt er in Staufen alles auf: Rabatten werden gepflegt, Brunnen gereinigt, Robidog-Behälter geleert, Sitzplätze sauber gehalten, Winterdienste geleistet, Bestattungen vorbereitet. Die Liste könnte fortgesetzt werden. Trotzdem – die vielen Tätigkeiten belasten ihn nicht, denn er schätzt es, ausser den gesetzten Terminen und anstehenden Obliegenheiten seine Arbeit selber einteilen zu können. „In unserer Gemeinde sieht es sehr ordentlich aus“, meint Heiniger,



„wenn ich mit der Situation anderer Gemeinden vergleiche.“ Seine Arbeit werde geachtet und oft freuen sich die Besucher und Besucherinnen des Staufbergs über die gepflegten Wege und Treppen, die zu erholsamen Spaziergängen einladen. Natürlich muss er den Ärger auch hinunterschlucken, wenn Unverbesserliche den öffentlichen Raum dazu benützen, ihre Abfall-Spuren zu hinterlassen. Indem beliebte Treffpunkte wie Waldhaus, Försterlinde und Spielplätze hinter dem Berg regelmässig kontrolliert werden, haben

Littering und Vandalismus eingedämmt werden können. So ungern man es anfüge, seit die Oberstufe im Lenzhard unterrichtet werde, gäbe es weniger Abfall zusammenzukehren.

Auch die Sammelstellen für Grüngut müssen regelmässig in Ordnung gebracht werden. Die Informationen sind klar, Gartenabfälle, Schnittblumen oder Küchenrüstabfälle können deponiert werden, hingegen gehören weder Katzensand noch Speiseresten in die Mulden und Fremdkör-

per wie Plastiksäcke und Alufolien schon gar nicht. Der Wunsch Günther Heinigers an die Bevölkerung, die Vorschriften doch zu befolgen, kommt nicht von ungefähr. Einerseits muss er die Plätze sauber halten, andererseits verrechnet die Entsorgungsfirma ihren Mehraufwand der Gemeinde, also schliesslich uns allen. Es braucht nicht viel, um das Zusammenleben zu verbessern, aber man muss es tun.

BI  
Foto: Mi

## Der Spielplatz am Lindenplatz – Sauberkeit ist kein Kinderspiel

Gespräch mit Sandro Esposito

Für die Sauberkeit des Spielplatzes am Lindenplatz ist Sandro Esposito, Vorstandsmitglied vom Verein „Läbigs Staufen“, verantwortlich. Dank seinem nahen Zuhause im Gässli hat er den Spielplatz stets in seinem Blickfeld und kann so beurteilen, wann es seines Einsatzes bedarf.

«Mir fällt es trotzdem nicht immer leicht, mich an Samstagen frühmorgens zu moti-

vieren», äussert sich Sandro Esposito zu den Kehrseiten seiner sonst geschätzten Tätigkeit als Spielplatz-Chef und fügt bei, «dass das Aufräumen logischerweise draussen stattfindet und so auch einen guten Ausgleich zu meiner Arbeit als Key Account Manager in einer Software-Firma bietet.» Die Werkzeuge – darunter Laubrechen, Besen und Schaufel – sind zum Saubermachen des Spielplatzes immer griffbereit. Vieles ist jedoch auch Handarbeit. Unter-

stützung erhält Sandro Esposito von den meisten Besuchern, welche ihren eigenen Abfall gleich selber entsorgen, und von Jutta und Ueli Furter. Meistens macht die Arbeit auf dem Spielplatz viel Freude, da «das Resultat sichtbar ist.». Auf die Frage, was besonders motivierend sei, erwähnt Sandro Esposito die vielen freiwilligen Helfer. An den beiden jährlich stattfindenden Spielplatz-Tagen (2015: 25. April und 24. Oktober) setzen sich viele Eltern von Kindern, die regelmässig auf dem Spielplatz sind, für eine gute und saubere Sache ein. Zum Schluss des Gesprächs bringt der «Saubermann» vom Spielplatz noch einige Wünsche an: «Die Besucher mögen doch bitte zu den Einrichtungen Sorge tragen und beim Verlassen stets einen Blick zurückwerfen. Nachtbuben haben auf dem Spielplatz nichts zu suchen!» Mit dem geplanten Neubau des Kletterturms wird sich der Spielplatz am Lindenplatz auch dieses Jahr weiterentwickeln. Für weitere Anregungen zur Optimierung, Spenden von nicht mehr benötigtem Spielzeug und – natürlich auch Geldspenden – hat der Verein „Läbigs Staufen“ immer ein offenes Ohr.

SH  
Foto: Mi



**Ihr Fachgeschäft im Seetal!**

**TV•Hi-Fi•Video U. Baumann AG**

**TV•Hi-Fi•Video  
Baumann**

Seetalstrasse 9  
5706 Boniswil  
**Tel. 062 777 55 77**  
info@tvbaumann.ch  
www.tvbaumann.ch

Rebbau-  
Genossenschaft  
Staufberg

Geniessen Sie ein Glas einheimischen Rotwein aus unserem Rebberg am wunderschönen Staufberg.

Auch als Geschenk immer sehr beliebt !

Staufberger Regent 50 cl.	Fr. 11.00
Staufberger Regent 75 cl.	Fr. 15.00

Ihre Bestellung per E-Mail oder telefonisch freut uns.  
rene.sandmeier@ag.ch oder Telefon 079 206 82 68

## Bushaltestelle und WC am Lindenplatz

*Gespräch mit Christoph Remensberger*

Christoph Remensberger ist der Hauswart verschiedener Gebäude der Gemeinde Stauf. Er „betreut“ das Zopfhuus, die drei Kindergärten und das Feuerwehrlokal.

Von ihm unterhalten und gereinigt werden auch die öffentlichen WCs und die Bushaltestelle am Lindenplatz.

„Seit die Toiletten über Nacht abgeschlossen werden, passieren weniger Beschädigungen“, antwortet er auf die Frage, ob die Putzarbeiten sich im Rahmen halten. Früher seien die geheizten Räume für alles Mögliche und Unmögliche benutzt worden. Nur noch selten werde die Toilettenschüssel so verstopft, dass er mit einem Stecken Grausiges entsorgen muss. Meistens reichen zur Reinigung ein Besen, Lappen und natürlich Handschuhe.

Es ist im Dorf die einzige öffentliche Toilette, viele Spaziergänger, Spielplatzbesucher und Busreisende sind froh um das saubere stille Örtchen!

Eine Begegnung, ein kurzer Schwatz bei der Arbeit motivieren Christoph Remensberger, ab und zu höre er auch ein „Danke“.



Ein Problem sind die vielen herumliegenden Zigarettenkippen. Trotz Aschenbecher und Abfallkübel landen die meisten Stummel auf dem Boden. Christoph Remensberger hat sogar auf der Stirnseite der Sitzbank eine metallene Blechschiene angebracht, wie ein Dachkännel. Die Zigaretten der sitzenden Raucher können bequem darin ausgedrückt und dort liegengelassen werden. Eine patente Erfindung!

Da lässt sich der Wunsch von ihm anschliessen:

„Wenn jeder Staufner seinen Abfall richtig entsorgt – in Aschenbecher, Abfallkübel, Robidog, Haushaltkehricht und auf der Entsorgungsstelle – verschönert er das Dorfbild, schont die Umwelt und erleichtert die Arbeit vieler!“

st  
Foto: Mi

## Brünneli im Buech

*Gespräch mit Sämi Wyss*

Seit 40 Jahren betreut Sämi Wyss den Platz und die Feuerstelle um 's „Brünneli“ im Buech. Er ist vom Vogelschutzverein als Platzwart gewählt und möchte diesen Job richtig machen. Er erhält keine Entschädigung, findet den sauberen „Brätliplatz“ jedoch eine gute Reklame für den Verein. Zudem geniessen es die Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins an einem schönen „Plätzli“ Natur und Vogelwelt zu betrachten.

Dass es während dieser langen Zeit nicht nur Erfreuliches zu berichten gibt, liegt auf der Hand. „Mühsam und anstrengend ist für mich das Einsammeln der gedankenlos weggeschmissenen Alu- und Plastik-Flaschen-Deckeli“, erklärt er. Ärgerlich finde ich es auch, wenn nach einer fröhlichen Grillparty leere Flaschen, Papier, Dosen etc. liegen bleiben und niemand die Verantwortung übernimmt, den ganzen Unrat ordentlich zu entsorgen.“ Im „Töfflianhänger“ habe er immer Schrubber, Besen, Laubrechen, Schaufel, Kehrichtsäcke, Pickel und Javelwasser bei sich, um Herr der (Un-) Ordnung zu werden. Javel brauche er höchstens zwei- bis dreimal im Jahr, um



das Grünzeug im Brunnen zu entfernen. Welches denn die „Aufsteller“ seien, wollten wir von ihm wissen: „Fast täglich kommen Spaziergänger vorbei, ein kleiner „Schwatz“ bereichert. Ein Kompliment für den schönen Grillplatz macht mir Freude.“

„Das Brünneli und er seien gleich alt“, meint Sämi Wyss. Sie würden oft Zwiesgespräche führen wie unter Kollegen. Solange es die Gesundheit erlaube und der

Verein ihn wieder wähle, mache er weiter. „Denn“, so fährt er fort, „nicht jedes Dorf kann sich eines so schönen Ortes der Erholung rühmen, darauf bin ich auch ein wenig stolz. Deshalb mein Appell an die Bevölkerung: Haltet Ordnung, befolgt die Anweisungen des Vogelschutzvereins, dann steht einer fröhlichen Grillparty nichts im Wege!“

ag  
Foto: Mi

## Das renovierte Schulhaus wird noch lange glänzen



*Gespräch mit Elsbeth Büchli und Christine Schmid*

Die Staufner Schulanlagen geben eine

gute Visitenkarte ab, gepflegt und sorgfältig unterhalten. Dahinter stecken fleissige Hände, denen die Reinigungsarbeit weder zu mühsam noch zu anstrengend ist. Elsbeth

Büchli und Christine Schmid sind sich einig: „Wir machen die Arbeit gerne, sie wird auch sehr geschätzt und mit Lob bedacht.“ Dass sie zum Schulteam gehören, zu Apéros und Feiern eingeladen werden, nehmen sie ebenfalls als Wertschätzung ihrer Tätigkeit wahr.

Mühsam und unbegreiflich sei es, wenn die Abfalleimer nicht benützt werden und der Müll einfach auf den Boden geworfen werde. Niemand werde behaupten können, er wisse nicht, wo er hingehöre!

Als Tipp für den Alltag empfehlen sie den weissen Reinigungsschwamm, der radiere alle Flecken weg.

Christine Schmid und Elsbeth Büchli freuen sich, wenn alles blitzblank ist und mit der Sauberkeit auch ein Wohlgeruch durch die Gänge strömt.

*Mi  
Foto: Mi*

## Staufberg

*Gespräch mit Patrick Wüst*

Patrick Wüst hält die ganze Anlage auf dem Staufberg in Schwung. Dazu gehören die Reinigung der Kirche, der Scheune und der öffentlichen sanitären Anlagen, sowie die Pflege der näheren und weiteren Umgebung der Kirche.

Er liebt seinen Job auf dem Staufberg. Die grösste Motivation für seine Arbeit bringt

ihm die Wertschätzung der Besucher des Staufberges. Es freuen ihn die direkten Feedbacks der Leute, welche die Wärme in der Kirche, den entsorgten Abfall unter der Kirchenmauer, den sauberen Brunnen oder die gepflegten Sträucher schätzen. Manchmal sind es aber auch nur die glücklichen Gesichter oder aufgeschnappte Gesprächsfetzen der Besucher, die ihn in seiner Arbeit weiter anspornen.

Patrick Wüst ist sich bewusst, dass zur Ordnung auf dem Berg auch die Disziplin seiner Besucher gehört. So hat es ihn sehr gefreut, dass am letzten Sylvester besonders viele Leute auf den Berg kamen und es trotzdem super funktioniert habe mit der Sauberkeit.

Als Sisyphusarbeit betrachtet Patrick Wüst seine Reinigungsarbeiten an Regentagen.

## Damen- und Herren-Coiffeuse

Sabrina Burri

Konsumstrasse 6b, 5603 Staufen  
Telefon: 062 892 17 67



Sabrina's Haarstübli

Ich freue mich sehr, Sie in meinem Salon zu bedienen.



Öffnungszeiten:

Di - Do	08.00-12.00	13.30-18.30
Fr	08.00-18.30	durchgehend
Sa	08.00-14.00	durchgehend
So + Mo	geschlossen	

„Da reinige ich den Kirchenboden oder die sanitären Anlagen und nach einer halben Stunde kann es so aussehen, als hätte seit Wochen niemand mehr hier geputzt“.

Wenig erfreulich ist auch die Tatsache, dass das Fahrverbot auf den Staufberg von Hochzeitsgästen am wenigsten beachtet wird.

Patrick Wüst wünscht sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit seinen „Kunden“, den Besuchern des Staufberges, damit dieser weiterhin ein Anziehungspunkt bleibe.

HI  
Foto: Mi



## Ein Landwirt sorgt sich um seine Tiere

Gespräch mit Rolf Furter

Angesichts der Mentalität unserer Wegwerfgesellschaft ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Äcker und Wiesen sauber sind. Landwirt Rolf Furter veranschaulicht eindrücklich mit welchen Problemen er sich herumschlagen muss: „Das bei mir am meisten durch Müll verunreinigte Gebiet sind die Wiesen entlang der Hauptstrasse und hinter dem Staufberg beim Spielplatz „Suppentrülli“. Das grösste Problem sind die Alu-Dosen, Glas- und Petflaschen, die mich beim Grasmähen hindern und beseitigt werden müssen, oder später – sofern ich sie feststelle – aus den Siloballen zu entfernen habe. Durch die Mähmaschine zerhackte Aludosen oder Glasflaschen im Futter sind eine grosse Gefahr für die Kühe und können beim Verschlucken bis zum Tod führen. Auch der liegengelassene Hundekot und die vielen Abfälle vom 1. August gehören zu den unangenehmen und unerwünschten landwirtschaftlichen Fremdkörpern.“

Rolf Furter bestätigt auch, dass es ein ärgerlicher und frustrierender Zeitaufwand sei, Wiesen, Äcker und Weiden immer wieder zu säubern. Vor allem ist alles Handarbeit, keine Werkzeuge können den Aufwand erleichtern. Sein Lösungsvorschlag: „Der Bevölkerung muss bewusst gemacht werden, welch gravierende Auswirkungen das Wegwerfen von Abfall haben kann. In Schulen sind Kinder und Jugendliche auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Im Weiteren müsste man die Verursacher verpflichten können, die Verunreinigung auf den Feldern selber zu beheben.“

Freude komme bei dieser Tätigkeit nicht



Spielplatz „Suppentrülli“

auf, meint Furter, höchstens Erleichterung beim Auffinden und Sicherstellen dieser gefährlichen Fremdkörper, damit die Rinder und Kühe vor einer Erkrankung geschützt werden könnten. Der Bevölkerung möchte er den folgenden Wunsch mit auf den Weg durch unsere Naherholungsgebiete geben: „Mithelfen, die Fluren sauber

zu halten und den Abfall nicht einfach wegwerfen, sondern dort entsorgen, wo er hingehört oder mit nach Hause nehmen! Alu- und Glasbehälter dazu stehen beim Bauamt. Herzlichen Dank!“

m.fu.  
Foto: Mi



### Hächler Metall Recycling

Oberdorfstrasse 13  
5502 Hunzenschwil  
Has@gmx.ch

062 / 897 15 24  
078 / 654 64 49

**Grössere Mengen Metall werden abgeholt und nach Tagespreisen bezahlt. Kleine Mengen Alteisen können kostenlos in der Mulde deponiert werden.**

Samstag  
**14.**  
März



Vorverkauf: [www.kultur-staufen.ch](http://www.kultur-staufen.ch)

20.00 Uhr im Zopfhuus, Staufen  
Kasse und Bar geöffnet ab 19.15 Uhr

# Kanada Zug um Zug

Multivisions-Reportage von Edi Aschwanden

Edi Aschwanden aus Egliswil berichtet mit bewegten Worten – und bewegenden Bildern – von einer Zugreise kreuz und quer durch Kanada. Seine Tour führt vom Atlantik an den Pazifik. Lassen Sie sich von Eisbären, Kanufahrten und Wanderungen in der Wildnis sowie Besuchen bei einem Walforscher-Paar und bei Küstenindianern überraschen.

Eintritt Fr. 15.–  
Fr. 8.– von 12 bis 15 Jahren

KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

PLANEN, **BAUEN**, GARANTIEREN  
in der 5. Generation

**ZUCKSCHWERDT**

Zuckschwerdt Bau AG • Staufen

062 891 91 11

[info@zuckschwerdt.ag](mailto:info@zuckschwerdt.ag)

## Kaffee-Konzert vom Frauenchor Staufen

Der Frauenchor Staufen hat am vergangenen Sonntagnachmittag, 9. November, wieder mit einem fulminanten Kaffee-Konzert eine Vielzahl von Gästen musikalisch verwöhnt. Jeweils zur vollen Stunde sang der Chor (unter der Leitung von Marlène Flammer) für 10–15 Minuten je zwei Blöcke, der erste unter dem Titel „Filmmusik“ mit Stücken wie „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Dschungelbuch, „The Rose“ aus dem gleichnamigen Film und „Gabriellas Song“ aus dem Film „As it is in Heaven“. Die zwei letzten Songs wurden unter der Mitwirkung der jungen Solistin Chiara Kräuchi dargeboten – ein Leckerbissen besonderer Art!

Der zweite Block stand unter dem Titel „Nacht“, mit Mundart-Liedern wie „Am Himmel stoht es Stärnli“ oder „Bim Moonschyn“. Beide Blöcke wurden ergänzt mit je einem Song für das Publikum zum Mitsingen, wie der Harry Belafonte „Banana Boat Song“ und „I ghörä äs Glöggli“, bei welchem die Kinder kräftig mitsangen. Zu diesem Lied lud die Dirigentin Marlène Flammer die Männer ein, mit ihren Bassstimmen die grosse dicke



Glocke mit den drei Tönen „Dong, Dong, Ding“ zu singen, was eine besondere Art von Klang erzeugte.

Die Gästeschar genoss den Nachmittag und liess sich die hausgemachten Kuchen und Torten mit einem guten Kaffee schmecken. Der begeisterte Applaus, die

Komplimente einzelner Besucher sowie das Resultat der Kollekte sind eine riesige Motivation und Bestätigung für den über 30-köpfigen Frauen-Chor, für ein nächstes Konzert im Jahr 2015 weiter zu proben.

*Rutelia von Bergen Vuagneux  
Foto: Mi*

## KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

### Räben und Vollmond erleuchteten den Nachthimmel

#### Staufner Räbelichtli-Umzug

Der Räbelichtli-Umzug ist aus dem Kalender der Kulturkommission Staufen nicht wegzudenken. Zusammen mit dem Kindergarten, der Unterstufe und der Villa Kunterbunt wird dieser traditionelle Anlass immer am ersten Donnerstag im November organisiert. Rund 170 Kinder präsentierten unter den rhythmischen Klängen des Tambourenvereins ihre kunstvoll geschnitzten Räben. Neben den Einzerräben setzte auch das reich dekorierte Leiterwägeli der Kindertagesstätte ein Glanzlicht. Nach dem Umzug durchs Dorf trafen sich alle zum gemeinsamen Singen auf dem Schulhausplatz. Das passende Lied «Ich geh mit meiner Laterne» wurde aus vollen Kehlen zum Besten gegeben. Als Stärkung und zum Aufwärmen offerierte die Kulturkommission zum Ausklang einen Nussgipfel und Tee. Nachdem die Kerzen in den letzten Räben erloschen waren, übernahm immer mehr der Vollmond das Zepter...



SH Auf dem Schulhausplatz versammelten sich die Kinder zum Singen



Immer den richtigen Einsatz gefunden – Gry Knudsen dirigiert den Gospelchor gekonnt.

## KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

### Bezaubernde Stimmung in der Staufbergkirche

#### Konzert des Gospelchors Kumbaya in Staufen

Was gibt es Passenderes als ein Gospelkonzert in der Adventszeit? Stimmungsvolle Lieder, ausdrucksstarke Stimmen, fröhliche Gesichter, eine hervorragende Akustik der Kirche und die Grosszügigkeit der Kulturkommission. All dies

machte den Auftritt des Gospelchors in Staufen zu einem Erlebnis.

Auf dem Staufberg hatte der Gospelchor Kumbaya, deren Mitglieder hauptsächlich aus Hunzenschwil stammen, beinahe ein



Die Tenorstimme von Roger Godat beeindruckte

Heimspiel. So war es nicht verwunderlich, dass der Funken schnell aufs Publikum übersprang.

#### Von afrikanisch über traditionell bis modern

Das Konzert beeindruckte durch die Qualität der Solostimmen, die Klänge des Keyboards und der Bongos sowie auch die Vielfalt der vorgetragenen Lieder, und dies wohl gemerkt von Laien. Mit Ausnahme der Dirigentin sind sämtliche Chormitglieder Hobbysänger oder -musiker. Bei den bekannten Melodien wie «The Rose», «Nobody knows» oder «Amen» als Schlusspunkt sang bestimmt mancher Konzertbesucher innerlich mit.

#### Im Zeichen des Lichts

Die Lichter der Adventszeit werden in der dunklen Jahreszeit besonders geschätzt. Beim Eingangslied in Zulu «Thuma mina» – was übersetzt «Sende mich, Herr» heisst – und zum offiziellen Programmausklang «Shine your light» wurde die Kirchenbeleuchtung durch kleine Lämpchen der Chormitglieder ersetzt. Unterstützt durch die Kerzen des Christbaums und des Adventskranzes wurde dadurch eine festliche Stimmung in die Kirche auf dem Staufberg gezaubert.

#### Lust auf mehr?

Mit «wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserem Chor», machte die Dirigentin Gry Elisabeth Knudsen beim anschliessenden von der Kulturkommission offerierten Umtrunk Werbung für eine aktive Teilnahme. Ebenfalls unter dem Motto «Lust auf mehr» kann das Programm der Kulturkommission Staufen von 2015 gesehen werden.

Stefan Hantke  
Foto: Mi

ALLE WOLLEN  
**MOBIL FUNK**  
DIE **TECHNIK**  
LIEFERN WIR

FÜR SIE  
GEHEN WIR  
**GRABENLOS**  
UNTENDURCH



WIR  
**BERATEN**  
**PLANEN**  
UND **REALISIEREN**  
IHR **PROJEKT**

MIT ODER  
**OHNE DRAHT**  
UMFASSENDE  
**TELEKOMLÖSUNGEN**

FÜR IHRE  
**ELEKTRO-**  
**INSTALLATION**  
ALS **GESAMTHEITLICHE**  
**LÖSUNG**

**BAU**

**TELEKOM**

**ELEKTRO**

Hochbau

Tiefbau

Festnetz

Mobilnetz

Schwachstrom

Starkstrom

## MTV Staufen – Plauschwettkampf / Jahresschlusscock 2014

Beim traditionellen Plauschwettkampf des Männerturnvereins Staufen fanden sich rekordverdächtig viele Jung- und Altse-nioren lange vor dem Start in der Turn-halle ein. Da und dort noch ein kurzer Schwatz. Dann, pünktlich um 18.30 Uhr erfolgte der Start – mit grossem Einsatz und Eifer durchkämpften die Teams Pos-ten um Posten. Gefragt waren Geschick-lichkeit bei den Wurfspielen, Wissen bei den Schätzfragen, Glück und Kondition beim Parcourslauf. Es wurde viel gelacht und man sah, dass der Spassfaktor und die Kollegialität im Vordergrund standen. Wie schon letztes hatte Röbi auch dieses Jahr die Nase wieder vorne. Gratulation!

Zum zweiten Teil, dem Jahresschlusscock auf der Bühne, lud der Vorstand zum fei-nen Essen ein. Gibt es doch nichts Schö-neres, als bei festlich dekorierten Tischen, umgeben von Turnkollegen, sich gemein-sam kulinarisch verwöhnen zu lassen. Es wurde viel diskutiert und man freute sich schon jetzt auf den nächsten Plauschwettkampf im Dezember 2015. An dieser Stelle herzlichen Dank den Spendern Geor-ges, Ruedi L., Ruedi S. sowie Manfred für Speis und Trank.

Interessierte Sportler und Turner sind will-kommen und können am Montagabend ab 20.00 Uhr gerne „emol inegüggsle“ oder unter [www.mtvstaufen.ch/](http://www.mtvstaufen.ch/) mit dem Präsidenten Kontakt aufnehmen.



Serge Ostertag  
Fotos RS

**kilian friederich**  
dach- und fassadenbau

egliswil ■ lenzburg ■ schafisheim

**062 891 891 2**

[www.kilian-friederich.ch](http://www.kilian-friederich.ch)



bedachungen



fassadenbau



dachfenster



sonnenenergie

 **GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ**  
VERBAND SCHWEIZER GEBÄUDEHÜLLEN-UNTERNEHMUNGEN

**energie sparen ist unsere sache**



Beim Dorfjassen ist das Staufner Zopfhuus jeweils bis auf den letzten Platz besetzt

Fotos: Mi

## Flotter «Samschtig-Jass» in Staufen

### 38. Staufner Dorfjassen

**Am zweiten Samstag im Januar ging in Staufen das 38. Staufner Dorfjassen über die Bühne. Einmal mehr war der Saal im Zopfhuus Staufen bis auf den letzten Platz gefüllt. Jassen liegt nicht nur im Fernsehen, sondern auch im direkten Kontakt unter Freunden in der Öffentlichkeit im Trend.**

Trumpfen, Schieben und Schmierer verbindet Jung und Alt. Es herrschte eine gute Stimmung. Die Atmosphäre war geprägt durch Spannung und Konzentration. Nach jedem Spiel wurden die einzelnen Stiche kurz diskutiert, die Punktzahl kurz analysiert und – meistens – allfällige Fehler unter den zugelosten Partnern verziehen.

#### Zwei Damen auf dem Podest

Nach dem rund dreistündigen Turnier warteten alle gespannt auf die Siegerehrung. Alle Teilnehmenden durften sich am Gaben-

tisch bedienen. Die Palette an Preisen reichte vom gestifteten Goldvreneli der Hypothekbank Lenzburg und Gutscheinen von lokalen Geschäften, über Naturalpreise bis hin zum Pechvogelpreis für den Letztklassierten. Jassen ist geschlechtsunabhängig. Dies bewiesen Elsbeth Baumann als Zweitklassierte und Gisela Schallenberg im 3. Rang. Sieger des 38. Staufner Dorfjassens wurde André Bircher aus Lenzburg.

#### Dabeisein ist alles

Der Abend wird allen noch lange in bester Erinnerung bleiben. Dies auch solchen Teilnehmenden, denen das Kartenglück nicht so gut gesinnt war. Beim Staufner Dorfjassen ist die Hauptsache das Dabeisein, das Erleben eines gemütlichen Spielabends in guter Gesellschaft. Ziel erreicht – und alle freuen sich schon auf die 39. Austragung des Jassturniers vom 9. Januar 2016.

#### Rangliste vom 10.01.2015

- |                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| 1. Bircher André, Lenzburg       | 4'432 |
| 2. Baumann Elsbeth, Leutwil      | 4'357 |
| 3. Schallenger Gisela, Staufen   | 4'312 |
| 4. Widmer Paul, Brunegg          | 4'260 |
| 5. Soldati Emanuele, Staufen     | 4'255 |
| 6. Hodel Ruedi, Lenzburg         | 4'169 |
| 7. Fischer Alois, Villmergen     | 4'145 |
| 8. Keller Max, Hendschiken       | 4'131 |
| 9. Rodel Emmi, Rapperswil        | 4'099 |
| 10. Eichenberger Paul, Seon      | 4'054 |
| 11. Wächter Bruno, Hendschiken   | 4'037 |
| 12. Schmid Hansruedi, Lenzburg   | 4'010 |
| 13. Hausmann Roberto, Staufen    | 3'998 |
| 14. Zehnder Ursula, Schafisheim  | 3'993 |
| 15. Riner Hansruedi, Schafisheim | 3'992 |
| 16. Schmid Günter, Staufen       | 3'989 |
| 17. Bättig Karin, Staufen        | 3'982 |
| 18. Furer Pascal, Staufen        | 3'973 |
| 19. Gyax Heiri, Staufen          | 3'970 |
| 20. Siegrist Christian, Staufen  | 3'957 |

SH



**Preiswerte Mittagmenüs**  
von 12.– bis 18.– Franken

### Restaurant Sternen

Postgasse 22  
5603 Staufen  
062 891 39 03

**Der Treffpunkt für  
Jung und Alt  
alle sind herzlich  
Willkommen**

**Voranzeige**  
Oktoberfest 2015  
25. Sept. – 27. Sept.



Die drei Erstklassierten 1. André Bircher (mitte) 2. Elsbeth Baumann (rechts) und 3. Gisela Schallenger (links)



## Leben mit Demenz

**Seraina Rissi, Mitarbeitende der Alzheimervereinigung Aargau sprach am Morgentreff für Alle im Zopfhuus über das Leben mit Demenz. Sie brachte den Zuhörern die veränderte Lebenssituation von Demenzerkrankten sowie deren Angehörigen näher und informierte auch über Entlastungsangebote.**

116000 an Demenz erkrankte Menschen leben zur Zeit in der Schweiz, davon 7900 im Kanton Aargau. Allein diese Zahl bestätigt die Aktualität der Thematik des Morgentreffs im Zopfhuus Staufen.

### Was ist Demenz

Demenz wird mit dem Nachlassen geistiger Fähigkeiten in Gedächtnis, Orientierung und Sprache definiert. Somit wird klar, dass bei jeder erkrankten Person je nach Betroffenheit des Gehirns die Krankheit einen individuellen Verlauf nimmt. Auch ihr persönliches Umfeld, die finanzielle Lage und der Zeitpunkt der Erkrankung können sehr unterschiedlich sein. Eine Abklärung scheint dann notwendig, wenn Leute aus dem persönlichen Umfeld Veränderungen wahrnehmen.

## Morgentreff für Alle vom 14. Januar im Zopfhuus



### Umgang mit Demenz

Im Laufe des Vortrags wird klar, dass das Wissen um Demenz unseren Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen wesentlich erleichtert. Einfühlsam zeigt Frau Rissi mit anschaulichen Beispielen auf, wie die veränderte Realität der Erkrankten zu Depression oder Aggressivität führen können. Sie zeigt auch, wie wir unsere Wahrnehmung gegenüber den Patienten verfeinern können und mit Offenheit und Toleranz oder der Bereitschaft, Normen zu sprengen, schwierige Situationen meistern und die Kommunikation zu den Kranken wesentlich verbessern können.

### Das Leben der Angehörigen

Genauso stark wie die Erkrankten sind die Angehörigen von Demenzpatienten einem Prozess unterworfen. Die Angehörigen stehen im Spannungsfeld zwischen intensivster Betreuungsarbeit und damit verbundener Rollenänderung als Sohn, Tochter oder Partner, eigenem Berufs- und Familienleben, ständiger Anpassungen an neue Situationen, aber auch Trauer. So werden oft die eigenen Bedürfnisse hinten

angestellt und es kommt zu Erschöpfungserscheinungen der Angehörigen.

Die aufgelegten Prospekte der schweizerischen Alzheimervereinigung lassen erkennen, dass gerade den Angehörigen besondere Sorgfalt gewidmet wird: Tipps für Angehörige und Betreuende, Rechte und Pflichten (was Angehörige von Menschen mit Demenz wissen sollten), Demenz (Diagnose, Behandlung und Betreuung).

Frau Rissi empfiehlt, die Angebote der Alzheimervereinigung Aargau möglichst frühzeitig zu nutzen.

Von erfahrenen Personen werden Familienberatung, kontinuierliche Begleitung sowie Information, aber auch Koordination von Entlastung und Finanzierung kostenlos angeboten.

Internet: [www.alz.ch/ag](http://www.alz.ch/ag)

Seit April 2014 existiert in Lenzburg eine Angehörigengruppe der Alzheimervereinigung Aargau.

E-Mail: [info.ag@alz.ch](mailto:info.ag@alz.ch)  
Telefon: 079 198 64 17

HI  
Foto: Mi

Immobiliendienstleistungen - Generalunternehmung

**DONINELLI** AG

[www.doninelli.ch](http://www.doninelli.ch)  
Tel. 062 888 41 41  
5603 Staufen

Wir beraten Sie gerne bei Ihren Wohnwünschen

## Jogging- und Nordic Walking-Kurs der Laufgruppe Staufberg



Der Frühling steht vor der Tür und somit auch der traditionelle Frühlingslaufkurs der Laufgruppe Staufberg. Die Laufgruppe Staufberg führt das beliebte Lauftraining für jedermann bereits zum 27. Mal durch.

Die Vermittlung von Wissenswertem über den Laufsport, die Freude an der Bewe-

gung und strukturierte, abwechslungsreiche Trainingseinheiten stehen für die Leiterinnen und Leiter der Laufgruppe Staufberg im Vordergrund. Die Leiterinnen und Leiter bieten gruppenweise ein gezieltes Lauftraining mit verschiedenen Laufformen wie Bahn-, Hügel-, Steigungs- und Pyramidenläufen an. Dabei



Das Hauptfeld

*frisch und  
fründlich* **Volg**

Gässli 1  
5603 Staufen  
Tel. 062 891 26 71  
Fax. 062 892 00 07

**Ihr regionaler Spezialist mit**

- Offen-Käse**
- Käseplatten**
- Fleischplatten**
- Geschenkkörbe**

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 07.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 07.00 - 17.00 Uhr

Furter's  Hofladen

Mit Selbstbedienung, täglich geöffnet von 07.00 – 21.00 Uhr

**Samstag bis 11.00 Uhr bedienter Offenverkauf**

*Härdöpfel, Öpfel, Zibele, Milch und Most  
Sirup und Konfi alles produziert in Staufen*

*Feini Guetzli zum Kafi mues mer probiere und  
am Mittwoch Brot  
Am Fritig und Samstag s`Brot und de Zopf natürlich au.*

**Jetzt Bestellen  
Kalbfleisch Mischpakete**

**Besuchen Sie unsere Homepage  
[www.furterhofladen.ch](http://www.furterhofladen.ch)**

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Rolf Furter, Zopfgasse 6, 5603 Staufen  
Tel: 062 891 13 76, E-Mail: [verkauf@furterhofladen.ch](mailto:verkauf@furterhofladen.ch)

dürfen auch ein gezieltes Krafttraining zur Rumpfstabilisation und ein Lauf-ABC für einen ökonomischen Laufstil nicht fehlen.

Der Frühlingslaufkurs 2014 war mit insgesamt knapp 100 Läufern und Walkern, die jeweils vom Schulhaus in Staufen aus schwärmten und sich in Gruppen rund um den Staufberg bewegten, ein voller Erfolg. Die Messlatte liegt für die Leitercrew der diesjährigen Ausgabe des Jogging- und Nordic Walking-Kurses somit sehr hoch. Der Frühlingslaufkurs ist die ideale Gelegenheit, um auf das im August stattfindende lokale Laufsportereignis, den Staufberglauf, zu trainieren.

### Nordic Walking-Treff

Die Laufgruppe Staufberg bietet im Nordic Walking einen Treff mit zwei Leistungsstufen an. So kommen nicht nur Nordic Walking-Anfänger sondern auch fortgeschrittene Teilnehmer auf ihre Rechnung.

### Jogging-Kurs

Im Joggingbereich bietet die Laufgruppe Staufberg 6 Joggingkurse in unterschiedlichen Stärkeklassen an. Der erste Kurs ist für blutige Anfänger gedacht. Dieser Kurs ist für Anfängerinnen und Anfänger eine

ideale Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung in das Lauftraining einzusteigen. Das Kursziel für diese Gruppe ist 3-5 km am Stück joggen zu können. Der zweite Kurs ist für Wiedereinsteiger gedacht, welche nach dem Kurs fähig sein sollten, 5-7 km am Stück joggen zu können. Die weiteren Kurse sind für Fortgeschrittene gedacht, die sich aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit in eine der anderen 4 Stärkeklassen einteilen können.

### Highlights des Frühlingslaufkurses

Als Highlights des Frühlingslaufkurses gelten sicher die organisierten Trainings am und um den Hallwilersee, sowie die „innere Uhr“, bei der eine vorgegebene Strecke ohne Uhr zurückgelegt und vorher die Zeit geschätzt wird und als Abschluss des Frühlingslaufkurses das Grillieren im Waldhaus.

Begeistert auch Sie die Idee, als LäuferIn oder Nordic- / WalkerIn mit Gleichgesinnten etwas für sich und Ihre Fitness zu tun? Falls ja, freut sich eine kompetente und engagierte Leitercrew auf Ihre Teilnahme und begrüsst Sie am ersten Kurstag zur Einführung und zum Trainingsstart in Staufen.

*Ilja Osterwalder  
Fotos: Mi*

## Infos für alle Kurse der Laufgruppe Staufberg:

### Kursdauer:

Dienstag, 28. April 2015 bis Dienstag, 30. Juni 2015 (Dauer 10 Wochen).

### Kurszeiten:

Jeweils am Dienstag, ab 18:30 Uhr bis ca. 19:30 Uhr, bei jeder Witterung.

### Treffpunkt:

Eingang Turnhalle Schulhaus in Staufen. In der Turnhalle sind Duschkmöglichkeiten vorhanden.

### Kosten:

Frühlingslaufkurs:  
CHF 60.00 für Erwachsene  
CHF 40.00 für Jugendliche  
ab 18 Jahren.

Nordic Walking-Treff: CHF 40.00.

Es ist **keine** Anmeldung erforderlich.

### Kontakt:

Therese Arcari, 5603 Staufen, Mobile:  
079 612 43 61, th.arcari@bluewin.ch

### Info:

[www.laufgruppe-staufberg.ch](http://www.laufgruppe-staufberg.ch)  
[www.staufberglauf.ch](http://www.staufberglauf.ch)

## Erstmalige Begegnungen am Neuzuzügerabend



Alle zwei Jahre findet der von der Kulturkommission Staufen organisierte Neuzuzügerabend in der Turnhalle statt. Aufgrund des Wachstums der Gemeinde war der Anlass vom vergangenen November mit

99 Teilnehmenden besonders gut besucht. Das vielfältige und gesellige Programm mit einer Ausstellung der Staufner Vereine, der Vorstellung der Gemeinde durch Gemeindegammann Otto Moser, dem Abendessen

und einem Suchspiel kam sehr gut an. Es entstanden viele neue Freundschaften und Kontakte – sei es unter den Neuzuzügern oder zu den Vereinen.

*SH  
Foto: Mi*



**Guete Tag wohl,  
zum z'Morge  
git's Brötli  
vom Gradwohl**



# BEWEGUNG & FREIZEIT TURNEN & HOBBY

Die Idee zu einer Hobbyausstellung wurde von MTV Mitgliedern im Spätherbst 2013 geboren. Spontan hat sich ein OK aus Personen des MTV, FTV und DTV gebildet. 19 Ausstellerinnen und Aussteller aus allen vier Turnenden Vereinen haben sich bereit erklärt ihr Hobby auszustellen.

Voller Spannung, aber gut vorbereitet, sind wir mit der Ausstellung „Bewegung und Freizeit“, „Turnen und Hobby“ am 31. Oktober 2014 gestartet. An den drei Tagen haben viele Besucher die Präsentationen und das Bistro besucht.

Die breite Palette von Themen, dargestellt in verschiedener Art und Weise, wurde von den Besuchern sehr geschätzt.

Jeder Stand ist mit viel Liebe und Fantasie präsentiert worden. Die Rückmeldungen der zahlreichen Besucher waren durchwegs positiv.

Die vielen Gespräche mit den Besuchern, aber auch mit den Kameradinnen und Kameraden der anderen Turnenden Vereine, haben sich als wertvoll erwiesen.

Auch das finanzielle Ergebnis der Ausstellung ist sehr erfreulich. Der Gewinn beträgt 2500.– Fr., so dass wir der Mädchen- und der Knabenjugi Staufen jeweils 1250.– Fr. überweisen dürfen.

Dank dem grossen Einsatz der Aussteller und des OK's ist dieser Anlass so gut gelungen. Herzlichen Dank!

Für die Turnenden Vereine

*OK Präsident Toni Huber*

*Fotos: Mi*





# Unterwegs

## Auf Weltreise 6.1.–16.4.2014 (2. Teil)



### **Ruedi Fischer und Veronika Schmid (im Rollstuhl)**

#### **Highlights**

- + 38 Anlaufhäfen
- + 9 Overnights, u.a. Los Angeles, San Francisco, Honolulu und Sydney
- + 15 ausgewählte Landausflüge

#### **2. Teil**

##### **Honolulu (Hawaii)**

Nach vier Tagen schaukelnder Schiffsreise freuten wir uns auf Hawaii anzukommen, 400 km vom amerikanischen Festland entfernt. Mit dem Gruß ALOHA und Blumen-

kränzen wurden wir begrüßt. In einer Schmuckfabrik sahen wir einen Film über das Perlentauchen in Hawaii.

In der Stadt kamen wir nicht aus dem Staunen heraus: viele tolle Hotels, noble Geschäfte und quirliges Treiben auf der Strasse.

Gutangezogene Menschen in Business-Kleidung unterhielten sich mit Surfern in Badehose, „easy going“!

Mit Veronika im Rollstuhl liefen wir den berühmten Waikiki Strand entlang und schauten den Surfern zu. Am Abend auf dem Schiff genossen wir die Theatervorstellung ALOHA. Eine Polynesische Folk Show

mit Südseeschönheiten in Kokosnuss-BHs und Baströcken, tätowierten Kerlen und einer atemberaubenden Feuershow!

Bye bye, Hawaii, wir wären gerne länger geblieben!

##### **Pago Pago Samoa (Südsee)**

Tuila ist eine nur 29km lange grüne Vulkan-Insel, die 2009 von einem Tsunami teilweise verwüstet wurde.

Mit einem schrottreifen Taxi unternahmen wir eine schöne Rundfahrt und lernten das Land und die Leute kennen. Vom Taxi zurück zum Schiff wurde Veronika von einheimischen Polizisten in Uniformhem-



Apéro vor Kapitänsdinner



Kreuzfahrtschiff Costa Deliziosa

den und Rock geführt. Mit einem Lächeln verabschiedeten sie uns von ihrer immergrünen Regenwaldinsel.

### **Fiji Suva (Südsee)**

Nach einer heißen tropischen Nacht (um 23.00 Uhr noch 30 Grad) begrüßte uns eine fijianische Blasmusik in Röcken! An Land wurden wir von allen Einheimischen mit Bula Bula begrüßt. In der Stadt Suva sind wir schnell in die klimatisierten Einkaufszentren geflüchtet.

In der Markthalle stieg uns ein bissiger Geruch in die Nase, weil Gemüse, Früchte und Fische unter dem grossen Dach lagen – ungekühlt!

### **Auckland (Neuseeland)**

Im Hafen von Auckland kam eine Durchsage, dass das Rauchen sofort eingestellt werden müsse, weil ein grosses Tankfrachtschiff unser Schiff auftankte.

Am Nachmittag fuhren wir mit einem Bus zum „Domain Park“, der mit exotischen Pflanzen und prächtigen Gewächshäusern ideal war, um die Schönheiten der Natur zu fotografieren. Auf der Rückfahrt fielen uns die vielen Segelboote von Freizeitsportlern auf. Wer in Auckland dazu gehören will, besitzt ein Segelboot, daher auch der Name „City of Sails“!

### **Wellington (Neuseeland)**

Die südlichste Hauptstadt der Welt ist Wellington. Wellington ist rollstuhlgängig, mit grossem Vergnügen besuchten wir viele Geschäfte. Am Nachmittag machten wir einen Ausflug mit der 112 Jahre alten Cable Car Standseilbahn auf den Hausberg. (In der Bahn kamen heimatische Ge-

fühle auf, denn die letzte Revision wurde von der Schweizer Firma Habegger AG durchgeführt.) Im Botanischen Garten war der Lärm der Grillen fast nicht auszuhalten!

Auf dem Weg Richtung Hafen liefen wir zu Fuss auf der rechten Seite des All Black-Stadions vorbei. Die „All Black“ sind ein berühmtes Rugby-Team, die vor ihren Spielen die Gegner mit einem furchteinflössenden Maori-Tanz beeindrucken.

### **Sydney (Australien)**

Am 53. Reisetag tauchte vor uns die Skyline von Sydney auf. Die Harbour Bridge und das Sydney Opera House lagen vor uns.

### **Melbourne (Australien)**

In Melbourne war es 32 Grad heiss. Zum Glück waren alle Geschäfte klimatisiert, so dass wir Europäer den Stadtbummel geniessen konnten.

Danach fuhren wir eine lange Strecke der berühmten Rennstrecke F1 ab, bis wir wieder auf unserem Schiff waren.

### **Perth (Westaustralien)**

In Fremantle wurden 1850 die ersten englischen Strafgefangenen abgesetzt und zum Bau von vielen Gebäuden verpflichtet.

Am Abend um 22 Uhr verliessen wir den australischen Kontinent.

### **Singapur**

Es roch nach Rauch: Man erzählte uns, dass im nördlichen Malaysia Wälder durch Brandrodung abgeholzt werden. Nach einem Bad im Meer und dem Besuch im berühmten Orchideengarten verpflegten wir uns in China Town mit den chinesischen Spezialitäten.

### **Port Klang (Kuala Lumpur Malaysia)**

Am Morgen früh fuhren wir mit einem Bus in die Hauptstadt, aber mit dem Verkehrschaos konnten wir uns gar nicht anfreunden! Als Rollstuhlfahrer ist es praktisch unmöglich, ohne Hilfe die großen Trottoire oder offenen Baustellen zu überwinden. Auf den Straßen hatte es „Kuhgitter“ wie bei uns auf den Alpen. Wir waren alle froh, wieder heil im Hafengebäude anzukommen.

### **Langkawi (Malaysia)**

Wir wurden von einem wunderschönen Ferienparadies mit traumhaften Resorts empfangen. In einer Hotelanlage konnten wir Liegestühle mieten und so verbrachten wir den ganzen Tag am Strand.

### **Phuket (Thailand)**

Von den Tenderbooten an den Strand von Patong Beach gebracht, wurden wir von Souvenirhändlern bedrängt. In einem Restaurant genossen wir ein richtiges Thai Curry.

### **Colombo (Sri Lanka)**

In Colombo gab es keinen Hafen für Kreuzfahrtschiffe. Der Frachthafen war lärmig und schmutzig. Nach einer chaotischen Stadtrundfahrt wollte Veronika dringend zurück aufs Schiff. Ich fuhr mit einem dreirädrigen Tuk-Tuk nochmals los. Der tamilische Fahrer jagte mir mit seiner wilden Fahrt richtig Angst ein, dass ich später auf dem Schiff aus lauter Erleichterung ein Bier trank.

### **Cochin (Indien)**

Wie ein Lauffeuer haben sich Gerüchte über Drogenschmuggel, Mord und sons-



Felsenstadt Petra (Jordanien)

tige Verbrechergeschichten auf dem Schiff verbreitet!

Aus Sicherheitsgründen wurden wegen der Piraterie die Aussendeck-Lampen ausgeschaltet. Außerdem wurden Wasserwerfer und Schallkanonen bereitgestellt, Security Personal in schuss sicheren Westen bewachten uns während des ganzen Aufenthalts in Cochin.

### Goa (Indien)

Ein junger Taxichauffeur führte uns an einen schönen Sandstrand, dort genossen die Damen einen frisch hergestellten Erdbeeren-Drink, und wir Herren ein „King Fischer Bier“!

Später konnte ich in der Altstadt von Goa dem Wirt eine Reklametafel mit dem farbigen Eisvogel und dem Schriftzug „King Fischer Beer“ abkaufen.

### Mumbai (Indien)

Wir waren in der bevölkerungsreichsten Stadt Indiens angekommen. Bis 2015 wird erwartet, dass über 22 Millionen Menschen in dieser Stadt leben werden.

Mit einem alten, dreckigen Bus fuhren wir zu einer großen Gartenanlage, danach besuchten wir das Ghandi Museum, den

viktorianischen Bahnhof, das Rathaus und die öffentliche Wäscherei „Dhobi ghat“. Ich kaufte für Veronika in einem der typischen Stoffläden einen Sari mit 15m Stofflänge.

### Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)

Um Mitternacht haben wir die Strasse von Hormus durchquert und sind in den Persischen Golf eingefahren. Wir besuchten das etwa 80 km entfernte „Ferrari World“: Direkt vor der Formel 1 Strecke wurden wir ausgeladen und bestaunten diese faszinierende Anlage. 25 Hektar warteten darauf von uns entdeckt zu werden. Uns fehlte aber der Mut für die Achterbahn, die in 4 Sekunden von 0 auf 200 km/h beschleunigt.

Auf dem Schiff war am Abend Kapitäns Dinner und wir wurden erneut mit herrlichem Essen verwöhnt.

### Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)

In Dubai rief die Wüste: Im Konvoi von 120 weißen Allrad-Fahrzeugen schob sich die Autokolonne über die Sandpisten.

Nach einer rasanten Fahrt durch die Dünen gab es Stopps, um die Kamele und Antilopen beim Sandbaden zu beobachten. Nach dem Wüsten-Trip fuhren wir zum höchsten Bauwerk der Welt, dem 828 m

hohen Burj Khalifa Turm. Dann erlebten wir das totale Verkehrschaos: in Dubai hat es über zwei Mio. Menschen, jeder besitzt etwa fünf Autos. Baustellen reihen sich aneinander, 2020 soll die World EXPO in Dubai stattfinden.

### Muscat (Oman)

Mit einem Auto fuhren wir zur Sultan Moschee. Die Frauen mussten beim Eingang lange Tücher und Schleier überziehen. Die Herren mussten nur die Schuhe ausziehen. Im Innern der Moschee liegt einer der größten Gebetsteppiche der Welt. 600 Iranerinnen knüpften von Hand in zwei Arbeitsschichten während vier Jahren. Der Teppich misst 70.5 m x 60.9 m = 4293.45 m<sup>2</sup> und hat ein Gewicht von 22 Tonnen.

Nach dem Besuch in der Moschee suchten wir eine Toilette im Ort und standen plötzlich in einem Polizeigebäude. Wir fragten die Polizisten nach dem WC und durften die frischgereinigte Toilette benutzen. Ein Trinkgeld wurde dankend abgelehnt, die Polizisten verabschiedeten uns mit einem herzhaften Lachen.

### Salalah (Oman)

Am Nachmittag fuhren wir in das Hotel Hilton Salalah und ruhten uns im Schatten aus. Veronika, mit Schwimmweste aus-

Samstag  
**25.**  
April



Vorverkauf: [www.kultur-staufen.ch](http://www.kultur-staufen.ch)

**20.00 Uhr im Zopfhuus, Staufen**  
Kasse und Bar geöffnet ab 19.15 Uhr

# Misty Blue

voices and guitars

**Misty Blue spielt Amerikanische Folk Music, Bluegrass-Songs und lateinamerikanische Canciones – Musik, welche das Herz berührt und lange nachklingt. Die Mischung aus mehrstimmigem Gesang mit feinfühligem und eingängigen Klängen von Saiteninstrumenten ist das Markenzeichen der Band.**

**Eintritt Fr. 25.–**  
**Fr. 12.– von 12 bis 15 Jahren**

KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

gerüstet, weilte fast eine Stunde im Pool. Nach dem Essen im Hotel mussten wir wieder zurück auf das Schiff.

### Aqaba (Petra Jordanien)

Heute besuchten wir die rosarote Stadt Petra.

Im Hafengelände standen 44 Reisebusse in einer Linie. Da es für Veronika im Rollstuhl nicht möglich war in die farbige Schlucht mitzukommen, wartete sie im Hotel. Ein Jordanier interessierte sich für sie. Er hatte in der Schweiz Jura studiert, darum konnten sie sich auf Deutsch gut unterhalten. Am Ende wusste sie mehr über die verlorene Stadt Petra als ich nach meinem langen Fussmarsch!

Wegen der instabilen politischen Lage wurde der geplante Aufenthalt in Ägypten und am Roten Meer abgesagt und durch einen Besuch in Jordanien und Sizilien ersetzt.



Flankiert vom Aargauer und Tessiner Gardist

### Transit ( Suez Kanal)

Am frühen Morgen begannen wir die 162 km lange Durchfahrt durch den 1869 eröffneten Suezkanal.

Bei der Einfahrt ins Mittelmeer spürten wir alle Vorfreude, unser Ziel bald erreicht zu haben: Savona, den Ort wo wir vor 96 Tagen unsere 100 tägige Weltreise angetreten hatten.

### Messina (Italien)

Um 8.30 Uhr sind wir in Messina angekommen.

Nach einem langen Stadtbummel kehrten wir zurück in unsere Kabine und packten unsere ersten Koffer! Den Abend schlossen wir mit dem Besuch in der Tanzbar ab. Nur noch zwei Tage...

### Civitavecchia (Italien)

Da wir mit dem Rollstuhl in Thailand nicht mit auf den Tagesausflug konnten, wurde

uns hier ein Ausflug nach Rom offeriert. Beim Betrachten des Petersdomes trafen wir auf zwei Schweizer Gardisten und kamen mit ihnen ins Gespräch. Einer der Gardisten war aus dem aargauischen Künnten, der andere aus Ascona. Während dem Gespräch kamen dem Aargauer fast die Tränen, wahrscheinlich plagte ihn das Heimweh.

Auf dem Schiff angekommen wünschte uns der Kapitän Giacomo Longo ein herzliches „Arrivederci!“. Nach dem Essen verabschiedeten wir uns von unseren vielen neuen Bekannten. Dann hieß es das letzte Mal schlafen gehen in unserer schönen Kabine 4273.

### Savona (Italien)

Um 15.00 Uhr verabschiedeten wir uns von der Schiffscrew, dann betraten wir endgültig Festland. Nach 100 Tagen rund um die Welt winkten wir mit Wehmut das

letzte Mal unserem Schiff, der „Costa Deliziosa“, zu.

Nun suchten wir unsere Koffer im Terminal, bestiegen den Bus und los ging die Heimreise. Wir freuten uns auf unsere Familien und Lieben, die in der Schweiz sehnsüchtig auf uns warteten.

Wir zwei haben diese Reise sehr genossen und werden noch lange davon träumen. Vielleicht ist es noch einmal möglich eine kürzere Reise dieser Art anzutreten.

Während der Reise veränderte sich Veronikas Zustand stetig, die Krankheit ALS ist unberechenbar fortgeschritten.

Wir möchten allen Mitreisenden danken für die grosse Unterstützung und Hilfeleistung sowie den vielen Gesprächen mit uns. Es war ein tolles Erlebnis.

Ruedi Fischer

## Impressum

### Redaktionskommission

Manfred Furter (m.fu.)

(E-Mail: manfred.furter@bluewin.ch)

Helen Ingold (HI) und Beat Ingold (BI)

Katrin Regli (KR)

Stefan Hantke (SH)

Antoinette Gloor- Betschart (ag)

Peter Schudel (SCH)

Mirjam Stutz-Limon (Mi)

Sabina Tschachtli Nöthiger (st)

Corinne Willi (cw)

Verena Sandmeier-Ackermann (vs)

Peter Hauri

Gestaltung, Satz und Lithos

Druck

– Redaktionsleitung

– Redaktion

– Redaktion

– Redaktion

– Veranstaltungen, Terminkalender

– Layout, technische Belange, Inserate

– Fotos

– Schule

– Freie Mitarbeiterin

– Freie Mitarbeiterin

– Gemeinderat

– Fotografika, Seengen

– Zubler-Druck, Dürrenäsch

## Inserateschluss / Redaktionsschluss

für Ausgabe 2/2015  
Mittwoch, 15.04.2015

### Inserateannahme:

Peter Schudel

Unterrainweg 5

5603 Staufen

Telefon 062 891 80 04

e-mail: schudel\_peter@bluewin.ch



# Veranstaltungen

## März 2015

1.	Kirchgem., Familiengottesdienst Brot-für-alle	11.00 Uhr	Zopfhuus
6	Schützengesellschaft, GV 300m		Zopfhuus
7.	Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag	8.30 Uhr	
12.	Treff65+, Mittagessen	12.00 Uhr	Zopfhuus
12.	Treff65+, Spielnachmittag	ab 13.00 Uhr	Zopfhuus
13.	Rebbaugenossenschaft, GV		Zopfhuus
14.	Kulturkommission, Multivisions-Show: Zug um Zug, Multivisions-Reportage von Edi Aschwanden	20.00 Uhr	Zopfhuus
14.	CEVI, CEVI-Tag		Schulhausplatz
18.	Morgentreff für alle, mit Sylvia Frey, Buchautorin, Thema: Trennung und Scheidung	9.00–11.00 Uhr	Zopfhuus
21.	Läbigs Staufen, Kinderkleiderbörse		Turnhalle
22.	Kirchgemeinde, Konfirmation Staufen	10.00 Uhr	Kirche Staufberg
24.	Treff65+, Nachmittag, Bluegrass Music mit Kent und Rosi Miller	14.00 Uhr	Zopfhuus
28.	Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag	8.30 Uhr	
29.	Kirchgemeinde, Konfirmation Schafisheim	10.00 Uhr	Kirche Staufberg

## April 2015

### 2. Frühlingsferien der Schule Staufen

#### 2. April 2015 - 20. April 2015

11.	OBK, GluT, STV, MTV, „Stuude mache“ – Familientag		4./5. Buechweg
12.	Sunnigsträff Theatervorführung „Mit eus uf kein Fall“	14.00 Uhr	Zopfhuus Saal
12.	Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00–16.00 Uhr	Gartenbahn Staufen
13./14.	Männerturnverein, „Stuude mache“		4./5. Buechweg
18.	Vogelschutzverein, Abendexkursion	16.00 Uhr	Schachen Rupperswil
18.	Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag	ab 8.30 Uhr	
18.	OBK, GluT, STV, MTV, „Stuude mache“ – Familientag Reservetermin		4./5. Buechweg
23.	Männerturnverein, Veteranenwanderung Kreis. Lenzburg		Fahrwangen
25.	Männerturnverein, <b>Papiersammlung</b>		
25.	Läbigs Staufen, Spielplatz-Tag		
25.	KK, Misty Blue-voices and guitars Misty Blue spielt amerikanische Folk Music	20.00 Uhr	Zopfhuus
26.	Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00–16.00 Uhr	Gartenbahn Staufen
30.	Treff65+, Mittagessen Makkaroniplausch „en richtige Gaumenspass“	12.00 Uhr	Schlössli Schafisheim

## Mai 2015

2.	Aarg. Feuerwehrmarsch		
3.	<b>Politapéro</b>	9.30 Uhr	Zopfhuus
3.	Schützengesellschaft, Habsburgschiessen (Staufen als Gastsektion)		Habsburg
8.	Schützengesellschaft, 1. obl. Übung		Schiessanl. Lenzburg
8./9.	Damenturnverein, Spaghetti-Essen		Zopfhuus
9.	Vogelschutzverein, Regionalexkursion Grube Steinacher		Schafisheim
9.	GLuT, Generalversammlung		Rest. Linde
10.	Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00–16.00 Uhr	Gartenbahn Staufen
13.	Turnverein, „De schnellst Staufner“		Schulhaus
14.	Turnende Vereine, Auffahrtshock		Brünneli
16.	Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag	8.30 Uhr	
20.	SVP, Generalversammlung		Rest. Linde
23.-25.	CEVI, Pfingstlager		
24.	Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00–16.00 Uhr	Gartenbahn
30.	Staufbergmusikanten, Jahres-Konzert		Turnhalle
31.	Läbigs Staufen, Generalversammlung		Waldhaus

## Juni 2015

3.	Einwohnergemeindeversammlung		Turnhalle
----	------------------------------	--	-----------

# Ehrungen

## Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 22.3.15  
Brechtbühler-Furter Lotte, Juraweg 3

Zum 80. Geburtstag am 23.4.15  
Wilden-Rubin Rolf, Pfalzweg 4b

Zum 85. Geburtstag am 4.3.15  
Hirter-Gubelmann Edith, Juraweg 1

Zum 85. Geburtstag am 29.3.15  
Huggenberger-Weber Adelheid,  
Friederichstrasse 6

Zum 85. Geburtstag am 11.4.15  
Lüscher Adolf, Friederichstrasse 2

Zum 85. Geburtstag am 7.5.15  
Manger-Dubach Elisabeth  
Alterszentrum Mühlefeld Erlinsbach

Zum 85. Geburtstag am 11.5.15  
Büchli-Sommerhalder Leny  
Friederichstrasse 6

Zum 85. Geburtstag am 17.5.15  
Schumacher-Heiz Willy, Esterliweg 5

Zum 90. Geburtstag am 15.3.15  
Bolliger-Bossart Hans, Rosenweg 6

Zum 90. Geburtstag am 22.3.15  
Wicki-Bertotti Maria, Bergweg 10

Zum 95. Geburtstag am 6.5.15  
Jenny-Marti Elsbeth, Dörfli 2

Diamantene Hochzeit am 6.5.15  
Büchli-Schärer Ottilia und Max  
Büntenweg 4

## Schlusspunkt-Zitat

« Das Paradies pflegt sich  
erst dann als Paradies  
zu erkennen zu geben,  
wenn wir daraus  
vertrieben wurden »»

Hermann Hesse, 1877-1962,  
deutschsprachiger Schriftsteller,  
Dichter und Maler